

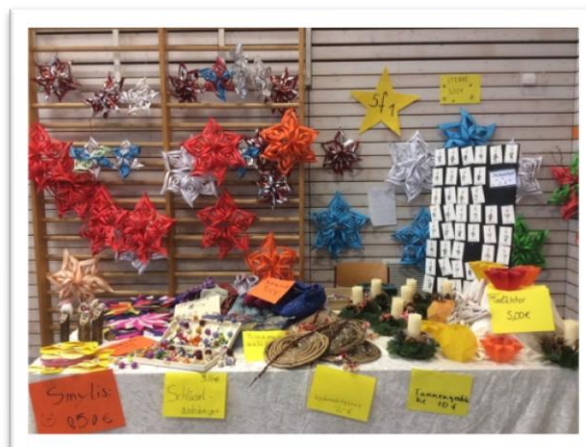
NACHRICHTEN UND MEHR AUS DER MARIENSCHULE

Ghana Basar 2016 -Ein Rückblick

Am 25. November fand der traditionelle Ghana Basar der Marienschule statt. Wer in den späten Vormittagsstunden einen Blick in die Klassensäle warf, sah überall eifriges Treiben. Es wurde geschmückt, auf- und umgebaut, gebastelt und gewerkelt, und am Ende war – wie immer – die Überraschung groß angesichts dessen, was in einer Schule alles möglich ist.



musikalisches Rahmenprogramm und eine afrikanische Modenschau vermittelten ghanaisches Flair mitten in Saarbrücken. Und wem der Trubel in der Turnhalle zu groß wurde, fand in den vielen Kaffee- und Kulturtreffs Augenblicke der



Entspannung, denn wie in den vergangenen Jahren war auch diesmal der Basar ein Ort vieler Begegnungen und interessanter Gespräche.

Im „Raum der Begegnung“ hatten die Besucher Gelegenheit, mit den Ehrengästen des Basars (Sr. Edgitha vom Orden der Dominikanerinnen, Judith Bastian, die in Ghana ihr Freiwilliges Soziales Jahr verbrachte, und Alhassan Muniro, der die Organisation *Technik ohne Grenzen* vertritt) ins Gespräch zu kommen und einen Einblick in ihre Arbeit vor Ort zu erhalten.

Als am Nachmittag der Basar eröffnet wurde, dauerte es nicht lange und der Besucheransturm war so groß, dass es kaum noch ein Durchkommen gab. Überall wurden die dargebotenen Köstlichkeiten bestaunt und genossen. Ein

Dass bei all dem das eigentliche Anliegen der Veranstaltung nicht zu kurz kam, versteht sich von selbst. Dank der großartigen finanziellen Hilfe durch unsere zahlreichen Gäste kann in diesem Jahr die Notaufnahme des von unseren Schulschwestern in Battor/ Ghana gegründeten Krankenhauses mit **14000 Euro** nachhaltig unterstützt werden.

Den Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und dem Kollegium sowie all den fröhlichen Gebern sei herzlich gedankt für ihr Engagement und ihre Solidarität mit Menschen, die unserer Hilfe bedürfen.

Birgit Dillinger-Dutt



UNTERRICHT EINMAL ANDERS

Verdunfahrt der Klassenstufe 10

Der Name Verdun ist untrennbar mit dem Ersten Weltkrieg verbunden. Vor 100 Jahren starben über 300.000 französische und deutsche Soldaten in der „Hölle von Verdun“, in Kämpfen, deren Grauen unvorstellbar ist und die zum Symbol sinnlosen Gemetzels und Sterbens wurden.



Im vergangenen Mai trafen sich der französische Präsident Hollande und Bundeskanzlerin Merkel an diesem historischen Ort zur Einweihung der neu gestalteten Gedenkstätte und weckten damit die Erinnerung an den historischen Handschlag ihrer Vorgänger Mitterand und Kohl, die vor dem Beinhaus von Douaumont mit ihrer Geste 1984 ein Zeichen deutsch-französischer Versöhnung setzten.

Angesichts der im doppelten Sinne historischen Bedeutung des Ortes waren sich die Geschichtslehrer der Marienschule, denen vor den Sommerferien ein Angebot der Stiftung Demokratie Saar vorlag, eine Exkursion nach Verdun für interessierte zehnte Klassen durchzuführen, rasch einig, dass wir diese Offerte annehmen sollten. Leider war die Planung zu kurzfristig, als dass wir das Projekt noch zum Kulturwandertag hätten umsetzen können.

So starteten wir im späten Oktober. An zwei aufeinanderfolgenden Tagen brachten jeweils zwei Busse zwei Zehnerklassen nach Verdun. Mittels Infomaterial und Filmen wurden wir schon während der Fahrt auf unsere Eindrücke vor Ort vorbereitet.

In Verdun angekommen, ging es zunächst zu einer von neun zerstörten Ortschaften, die nach dem

Krieg nicht mehr aufgebaut wurde, die aber, in Erinnerung an die damals dort lebenden Menschen, noch heute einen Bürgermeister hat. Zwar passte das Wetter gut zu der melancholischen Stimmung, doch der mittlerweile wieder aufgeforstete Wald machte es uns schwer, uns in jene Zeit einzufühlen.

Das änderte sich an der neuen Gedenkstätte. Ein Museum der ganz besonderen Art: Anhand verschiedener Exponate sollen die Auswirkungen des Krieges auf die Menschen, Soldaten wie Zivilisten, für den Besucher erfahrbar gemacht werden. Briefe, die die Angst der jungen Männer widerspiegeln, Uniformen, die uns heute unfassbar unpraktisch anmuten, Suppenküchen und Rezepte aus der Kriegszeit, kleine Spielzeuge, die die Väter in den Kampfpausen für ihre Kinder zuhause anfertigten, Schmuck aus Patronenhülsen, historische Bild- und Tonaufnahmen, Kampfmaschinerie.



Wer anfangs bezweifelte, dass man sich in einer Gedenkstätte ohne Führung fast zwei Stunden aufhalten könne, wurde rasch eines Besseren belehrt.

Mich hat besonders die Begegnung mit einem jungen französischen Vater berührt, der seinem kleinen Sohn vor einer Vitrine mit durchschossenem deutschem Münzgeld erklärte, dass durch diesen Schuss nicht nur kreisrunde Löcher in Münzen entstanden, sondern dass dadurch auch der Besitzer des Geldbeutels, ein junger deutscher Soldat, ums Leben kam. Gleichzeitig machte er den kleinen Jungen auf die vielen deutschen Besucher aufmerksam, die jetzt friedlich neben den Franzosen durch diese Räume gehen.

Als wir danach an unserem Bus standen, schien der mittlerweile blaue Himmel nicht recht zu unseren Gefühlen zu passen. Es ging weiter zum Fort von Douaumont, das während der Kampfhandlungen mehr als 6000 Männer beherbergt hatte.

Der Lärm und die krank machenden Verhältnisse, unter denen die Soldaten lebten, konnten uns von unserer Reiseleiterin gut vermittelt werden.



Nach einem kurzen Gang durch einen aufbereiteten Schützengraben ging es über das riesige Gräberfeld bergauf zum Beinhaus. Unter einer monumentalen Gedächtnishalle lagern die sterblichen Überreste von jungen Deutschen und Franzosen, deren Identifizierung bis zum heutigen Tag nicht gelungen ist.



Schweigend saßen wir auf der Rückreise im Bus und hingen unseren Gedanken nach. Es ist gut, in einem geeinten, friedlichen Europa zu leben. Der Tag in Verdun hat uns deutlich gemacht, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist.

Birgit Dillinger-Dutt

Das Deutsch-Amerikanische Institut (DAI) zu Gast in der Oberstufe

Auf Einladung des Englisch E-Kurses Klassenstufe 11 (Herr Deutscher) stellte Ende Oktober Herr Dr. Bruno von Lutz in seiner Funktion als Direktor des DAIs nicht nur Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schulen und seiner Einrichtung vor, sondern ging insbesondere in einem interessanten Vortrag (in englischer Sprache) auf das US-amerikanische Parteien- und Wahlsystem, den zu jenem Zeitpunkt noch andauernden Wahlkampf und die anstehende Entscheidung zwischen Hillary Clinton und Donald Trump über den Einzug ins Weiße Haus ein.

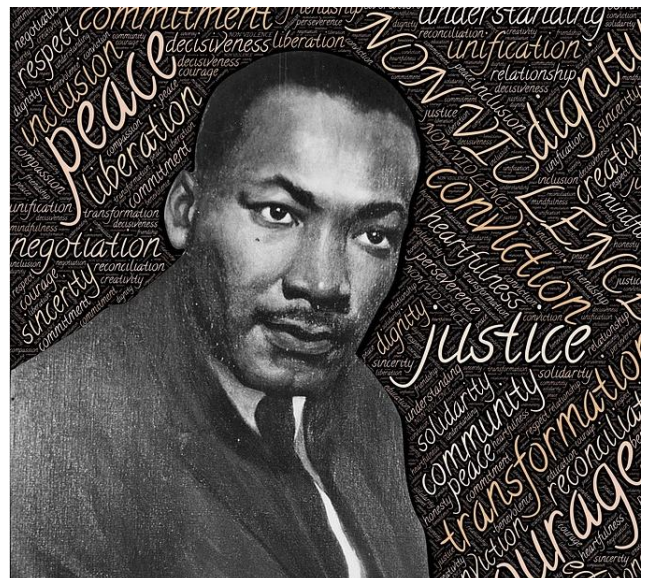
Wir danken Herrn von Lutz für diese spannende und abwechslungsreiche Doppelstunde und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Thomas Deutscher

Civil Rights Movement

Am 3. November 2016 besuchte der Englischkurs der Klassenstufe 12 von Frau Matheis einen Vortrag zum Thema „Civil Rights Movement“. Dr. Bruno von Lutz, Direktor des Deutsch-Amerikanischen Instituts Saarbrücken, gab uns einen Einblick in diese bedeutende Zeit der amerikanischen Geschichte. Er erklärte uns die Hintergründe und Ursachen der Sklaverei in den USA im 20. Jahrhundert und die daraus resultierende Bürgerrechtsbewegung. Abgeschlossen haben wir diesen informativen Abend mit einem Einblick in die Kultur eines weiteren englischsprachigen Landes, indem wir gemeinsam die indische Esskultur in Form eines gemeinsamen Abendessens näher kennenlernten.

Alexander Reck, Klassenstufe 12



Projekt „Backen für Bedürftige“

Im Rahmen unserer Projekttag unter dem Motto „Das Jahr der Barmherzigkeit“ haben wir am Ende des letzten Schuljahres mit unserem Projekt die Saarbrücker Tafel unterstützt.

Am Freitag, den 08.07.2016, unserem ersten Projekttag, trafen wir uns mit den betreuenden Lehrern, Frau Stopp und Herr Jager, im SaarBasar in Saarbrücken, um dort mit der Bitte um eine kleine Spende die Einkäufe der Kunden zu verpacken. Mit einem Teil des Erlöses wurden die



Zutaten für den zweiten Projekttag am Montag gekauft.

An diesem Tag war das Auersmacher Backhaus Ort des Geschehens, wo wir gemeinsam Flammkuchen, Pizzen, Brote und Zimtkuchen backten, von denen natürlich auch genascht wurde. Am Ende wurde wieder alles sauber gemacht, aufgeräumt und die Backwaren verpackt.

Am Dienstag gingen einige von uns zur Saarbrücker Tafel, wo auch schon ein Teil der Backwaren direkt verteilt wurde. Wir halfen dem Team die Lebensmittel anzunehmen, sie



auszusortieren und für Bedürftige bereit zu stellen. Der andere Teil der Gruppe traf sich an der Schule, wo die restlichen Backwaren an Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte verkauft wurden. Insgesamt haben wir einen Betrag von **931,21€** gesammelt bzw. durch den Verkauf unserer

Backwaren an der Schule eingenommen und am 16.11.2016 an die Saarbrücker Tafel gespendet.
Merit Faltin, Verena Weyland, Tobias Sand

Projektwoche 2016: Unterwegs jenseits des Jakobsweges



Am Ende des Schuljahres 2015/2016 stand für die Schülerinnen und Schüler der Marienschule als abschließendes Highlight die Projektwoche an, in der sich die gesamte Schulgemeinschaft an einem Projekt beteiligte, welches sich mit Barmherzigkeit und Nächstenliebe befasste.

Unser Projekt, das Spendenwandern, wurde von Herrn Umla und Herrn Heyne ins Leben gerufen. An zwei Tagen wurde gewandert, wobei pro zurückgelegtem Kilometer eine gewisse Summe (jeder Schüler musste sich einen geeigneten Sponsor suchen) an eine gemeinnützige Organisation gespendet werden sollte.

Die 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus den damaligen Jahrgangsstufen 9 – 11: Jessica Schneider, Jonas Degott, Henriette Gebhardt, Luca Kammer, Michelle Thiery, Michelle Vogt, Felix Greifenberg, Nicolas Volz, Lena Emperle, Elisa-Marie Ziegler, Sebastian Lamberty, Tim Zimmerling, Luca Gretscher, David Bur, Patrick Frankenstein, Mark Sabura, Hendrik Suhr, Jannis Kempf.

Am 8. Juli trafen wir uns mit unseren Lehrern zum Start der ersten Tour um 8:45 Uhr am Hauptbahnhof Saarbrücken. Von dort aus nahmen wir den Zug nach Kirkel. Dort angelangt, bestritten wir zuerst den Kirkeler Felsenpfad, auf dessen sieben Kilometer langem Wegverlauf verschiedenste Buntsandsteininformationen zu bewundern sind, die sich über viele Millionen Jahre gebildet haben. Nachdem wir den Felsenpfad bewältigt hatten, ging es noch ein gutes Stück auf dem Schmetterlingspfad durch die Idylle des Kirkeler Laubmischwaldes, sodass wir bei der Ankunft in Saarbrücken auf einen zurückgelegten Weg von etwa 18 Kilometer stolz sein konnten.

Am 11. Juli trafen wir uns erneut um 8:45 Uhr am Hauptbahnhof, doch diesmal verschlug es uns nach Blieskastel. Dort wollten wir den Mariannenweg begehen, dessen Länge 22 Kilometer beträgt.

KURZ UND KNAPP

Weihnachtspäckchenkonvoi 2016

Gewidmet ist der Weg Gräfin Marianne von der Leyen und er verbindet Blieskastel mit Niederwürzbach. Es sind einige markante und interessante Sehenswürdigkeiten im Verlauf des Weges zu entdecken (z.B. ein Wallfahrtskloster). Das Highlight des Weges ist aber vermutlich der Gollenstein, ein aus der Jungsteinzeit stammender Monolith von beinahe sieben Metern Höhe. Leider fand unsere Wanderung an diesem Tag ein verfrühtes Ende und wir mussten uns nach stabilen 12 Kilometern am Niederwürzbacher Weiher dem Mariannenweg geschlagen geben. Bei der Ankunft in Saarbrücken stand jedem die Anstrengung ins Gesicht geschrieben.

Bei unserem letzten Treffen fanden wir uns gegen 10 Uhr in der Marienschule zusammen, wo wir Plakate über unsere Erfahrungen und Erlebnisse erarbeiteten und einstimmig beschlossen, den gesammelten Spendenbetrag in Höhe von 705 € an das Kinderhospiz in Neunkirchen zu spenden und dessen wichtige Arbeit so unterstützen zu wollen.

Als Frau Eckert vom Kinderhospiz unsere Schule am 2. November besuchte und von der Arbeit der Einrichtung berichtete, konnten wir ihr die Spende persönlich übergeben und das Projekt zu einem Abschluss bringen. Abschließend lässt sich somit sagen, dass die Projektwoche eine schöne und lehrreiche Erfahrung war, an die man sich gerne zurückerinnert.

Jannis Kempf, Klassenstufe 11



Seit einigen Jahren unterstützt die Marienschule die Weihnachtspäckchenaktion von Round Table Deutschland. Doch 2016 wurde ein neuer Rekord aufgestellt: Weit mehr als 100 Päckchen hat unsere Schulgemeinschaft auf den Weg nach Osteuropa geschickt, um bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Bulgarien, Rumänien, Moldawien und der Ukraine ein schönes Fest zu ermöglichen.



Allen Spendern, die mit erkennbarer Freude ihre Päckchen gepackt haben, ein herzliches „Dankeschön“.

Birgit Dillinger-Dutt

Marienschule = Mintschule



Die Marienschule Saarbrücken darf sich für die nächsten drei Jahre »MINT-freundliche Schule« nennen. Sie wurde für ihre besondere Schwerpunktsetzung im MINT-Bereich im Rahmen des Vorabendempfangs anlässlich des 10. Nationalen IT-Gipfels am 16.11.2016 in Saarbrücken geehrt. Die »MINT-freundlichen Schulen« werden für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Unternehmen sowie die Öffentlichkeit durch die Ehrung sichtbar und von der Wirtschaft sowie Fach- und Wissensverbänden nicht nur anerkannt, sondern auch besonders unterstützt. Bundesweite Partner der Initiative »MINT Zukunft schaffen« zeichnen in Abstimmung mit den Landesarbeitgebervereinigungen und den Bildungswerken der Wirtschaft diejenigen Schulen aus, die bewusst MINT-Schwerpunkte setzen. Die Schulen werden auf Basis eines anspruchsvollen, standardisierten Kriterienkatalogs bewertet und durchlaufen einen bundesweit einheitlichen Bewerbungsprozess. Die Ehrung der Schulen in Saarland steht unter der Schirmherrschaft des Kultusministers Ulrich Commerçon und der Kultusministerkonferenz (KMK). Mehr Informationen gibt es unter www.mintzukunftschaffen.de

Benjamin Gesing, Initiative *MINT Zukunft schaffen*



Unser Besuch im Wichernhaus

Am Mittwoch dem 23.11.2016 sind wir, die Bläserklasse 6f1 der Marienschule, mit Herrn Anstett und Frau Weis zum Musizieren ins Wichernhaus gegangen. Dort angekommen, haben wir die Instrumente und Notenständer aufgebaut. Als das getan war, haben wir angefangen zu spielen. Wir hatten viele verschiedene Stücke vorbereitet, darunter auch Nikolaus- und Laternenlieder. Diese haben besonders gut gepasst, denn im Wichernhaus fand an diesem Tag ein Adventsmarkt statt.



Unser Vorspielen schien den Bewohnern gefallen zu haben, denn wir ernteten jede Menge Applaus. Hinterher durften wir uns noch Würstchen und Getränke nehmen. Das hat auch uns gut gefallen.

Maya Alina Schug, 6f1

**Allen Mitgliedern der
Schulgemeinschaft und ihren
Familien schöne und erholsame
Weihnachtsferien und einen
guten Start ins Jahr 2017**

Peter Jochum

SV



Die neue gewählte SV des Schuljahres 2016/17 stellt sich vor:

| | |
|-----------------------|--|
| Schulsprecher: | Michael Busse Daniel Müller-Kattwinkel Jakob Schackmann Elisabeth Schwall |
| Kassenführer: | Leon Schuler |
| Schriftführerin: | Ainoha Röller-Paredes |
| Oberstufensprecher: | Louisa Schlick Nina Schwarz |
| Mittelstufensprecher: | Teresa Hauer Chris Wellauer |
| Unterstufensprecher: | Frederic Seel Alina Jacobi |

Ihre erste Bewährungsprobe hat die neu gewählte SV bereits hinter sich gebracht: Die Organisation der diesjährigen Nikolausfeier verlief reibungslos und sehr erfolgreich. Die adventlich gewandeten „himmlischen Gesandten“ zogen von Klasse zu Klasse und überbrachten frohe Botschaften. Die so Bedachten freuten sich ihrerseits über die Gaben und wünschen der neuen SV, dass ihre Einsätze weiterhin so beglückend verlaufen.



EV

Mit Liebe gemacht: Die Lyonerpfanne und der Elterntisch beim Ghana-Basar

Wir möchten uns bei allen Eltern bedanken, die mit ihren kreativen Ideen den Elternverkaufstisch wieder so reichhaltig bestückt haben. Nach dem Prinzip „jeder mache, was er am besten kann“ konnten wir zum Verkauf anbieten: Marmeladen, Liköre, Bloody Mary, Champagner, Bio-Walnüsse, Pesto, Weihnachts-Cappuccino, Gebäck, Schmuck- und Ohrringe, Engelnhänger, genähte Weihnachtsfiguren, Topflappen, Weihnachtskarten, Deko-Sandflaschen, Windlichter, gestickte Tischdecken, selbstgeschmiedete Kerzenständer, Adventskränze und Holzspielsachen. Für das Krankenhaus in Bator haben wir **1209 Euro** eingenommen. Eine neue Rekordsumme!

Auch den engagierten Helfern und Helferinnen danken wir für ihre Dienste am Elterntisch und in der Suppenküche. Die zum Verkauf angebotene Lyonerpfanne hat fast 120 Euro eingebracht. Zum Glück liegt der Getränkeerlös um ein Vielfaches höher!

Wie in den Jahren zuvor haben wir erlebt, dass gemeinsames Helfen glücklich macht und hoffen in diesem Sinn auch auf neue begeisterte Helfer für den kommenden Ghana-Basar 2018.

Zum Schluss möchten wir Monika Pauly und Petra Sand danken, die seit 2010 mit Sachverstand und Organisationstalent uns unermüdlich zur Seite gestanden haben und so am Gelingen des Ghana-Basars einen großen Anteil haben.

Christiane Heinze und Anja Maier für die Elternvertretung

Quellen:

Herzlichen Dank unseren fleißigen Fotografen, die uns für diese Infothek ihr Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben:

Hr. Jochum: Ghana Basar; Weihnachtskonvoi

Michelle Thiery: Verdunfahrt

Fr. Stopp: Backen für Bedürftige

Hr. Umla: Spendenwandern

Hr. Anstett: Wichernhaus

Jakob Schackmann: SV

Hr. Ludwig: Lehrerfußball; Valencia-Austausch

Hr. J. Christmann: Schachturnier

Die übrigen grafischen Darstellungen und Fotos entstammen der Pixabay Datenbank, die die Nutzung der hier eingestellten Bilder kostenfrei ermöglicht.

SPORT

Sensationserfolg der Lehrer-Fußballer

Am 2. September fand das diesjährige Lehrerfußballturnier der Bistumsschulen an der Willi-Graf-Schule statt. In unserem ersten Gruppenspiel gegen die Mannschaft der Edith-Stein-Schule sahen unsere mitgereisten Anhänger eine sehr ansprechende Leistung unseres Lehrerteams, die zu einem souveränen 4:0 Erfolg führte.

Im zweiten Spiel gegen die Spielgemeinschaft von Cusanus-Gymnasium und BRS Marienberg Boppard dominierten unsere Lehrer das Spielgeschehen erneut, schafften es jedoch nicht, die spielerische Überlegenheit in Tore umzumünzen. Zahlreiche vielversprechende Torchancen wurden ausgelassen und zugleich kassierte man vermeidbare und äußerst unglückliche Tore. Nach Ablauf der Spielzeit zeigte die Anzeigetafel ein 2:2 Unentschieden, mit dem wir nicht zufrieden sein konnten. Es bestand zwar noch die Möglichkeit ins Finale einzuziehen, die Entscheidung hatten wir jedoch nicht mehr selbst in der Hand. Wir mussten darauf hoffen, dass die Spielgemeinschaft in ihrem letzten Spiel gegen die Edith-Stein-Schule Punkte abgeben oder zumindest nach der Partie kein besseres Torverhältnis als wir aufweisen konnte. In einer dramatischen Schlussphase dieses Spiels erzielte schließlich eine Spielerin der Edith-Stein-Schule unter großem Applaus das erlösende Tor, das uns die Teilnahme am Finale ermöglichte (herzlichen Dank dafür).

Im Finale wartete kein Geringerer als der Titelverteidiger: Die Mannschaft der St. Matthias-Schule aus Bitburg, an der unsere Lehrer im Vorjahr chancenlos gescheitert waren. Doch diesmal sollte es anders kommen. Gleich zu Beginn der Partie zeichnete sich ein spielerisches Niveau ab, das dem eines Finales würdig war. Beide Teams zeigten schöne Kombinationen, beide Abwehrreihen verteidigten sehr konsequent. Nach der Hälfte des Finales stand es 1:1 und man hätte nicht vorhersagen können, wer am Ende den Platz als Sieger verlässt. In dieser Phase machte sich unsere Vorbereitung mit der Mannschaft der Polizei bemerkbar, mit der wir einige Wochen zusammen trainieren konnten. Letzte Reserven wurden mobilisiert und taktische Absprachen konsequent umgesetzt. Man konnte sich auf eingespielte Kombinationen verlassen, die schließlich dazu führten, dass wir in der zweiten Hälfte noch zwei Tore erzielen konnten. Somit standen wir nach einem 3:1 Finalsieg, etwas überraschend aber umso glücklicher, als Sieger des Turniers fest und durften den Pokal an die Marienschule entführen.



Sven Ludwig

Teilnahme an den Schulschachmeisterschaften



Während in New York die Schachgroßmeister Magnus Carlsen und Sergei Karjakin die Weltmeisterschaft ausspielten, fanden am 25.11. in Kirkel-Altstadt die Saarländischen Schulschachmeisterschaften statt. Erstmals nahm an diesem Turnier eine Mannschaft der Marienschule teil.

Unsere Mannschaft, bestehend aus Emily Fuchs, Vanessa Klein (beide 7f1) und Cedric Chassard, Justin Auer (beide 5f2) startete in der Wertungsklasse III. In dieser Altersgruppe gingen 13 Mannschaften an den Start. Gespielt wurden sieben Runden mit einer Bedenkzeit von 15 Minuten pro Spieler und Partie, Auslosung nach Schweizer System. Die starken Teams aus Ottweiler erzielten gegen uns nur ein Unentschieden, einzig den sehr starken Jungs vom Otto-Hahn-Gymnasium musste sich unsere Mannschaft geschlagen geben.

Wir haben drei Spiele gewonnen, drei Spiele unentschieden gespielt und nur ein Spiel verloren. Damit wurden neun Mannschaftspunkte erkämpft, insgesamt sicherten sich die Jugendlichen 19 Brettspiele. In der Abschlusstabelle belegten wir einen hervorragenden vierten Platz. Vielen Dank und großen Respekt an die cleveren Teilnehmer. Beim nächsten Mal kennen wir uns schon etwas besser aus und werden sicherlich noch weiter vorn landen. Dazu wird auch die ab dem kommenden Jahr angebotene Schach AG sicher beitragen!

Jörg Christmann

MUSIK

Renommiertere Musiker zu Gast an der Marienschule: Anny Hwang und Markus Ehrlich sowie Felix Klieser

Gleich zweimal hatten wir das große Glück, weit über Deutschland hinaus bekannte Musiker an unserer Schule begrüßen zu dürfen.

Am 16.11. war die Pianistin **Anny Hwang** zu uns gekommen, um den Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 7 aus ihrem Leben als Profimusikerin zu erzählen. Besonders interessant war, dass Anny ehemalige Marienschülerin ist und sich so die Schüler direkt mit ihr verbunden fühlten.



Gemeinsam mit ihrem musikalischen Partner **Markus Ehrlich** (Klarinette und Saxophon) gaben sie mehrere Kostproben ihres breiten Repertoires, das vor allem die Verbindung von klassischer Musik mit dem Jazz ausmacht. So erzählten sie davon, was die beiden Bereiche voneinander unterscheidet, aber auch davon, wie sehr man von einer Verbindung der Stile als Musiker und als Zuhörer profitieren kann. Also insgesamt eine

spannende Angelegenheit, wie auch die Schülerinnen und Schüler aus der Klasse 7e1 rückmeldeten:

„Ich war richtig aufgeregt, als ich in den Musiksaal ging. Als sie angefangen haben zu spielen, fand ich das richtig schön und das hat ganz gut zusammengepasst. Ich fand ihre Geschichten spannend. Vor allem waren sie richtig nett. Cool war es, dass sie unsere Fragen beantwortet haben, die ein paar andere und ich ihr gestellt hatten.“ (Hannah)

„Die beiden machten einen sehr guten Eindruck. Sie waren freundlich und machten gemeinsam schöne Jazz-Musik. Sie sind sehr kreativ, da sie sich die Noten umgeschrieben haben, sodass die verschiedenen Instrumente zueinander passen. Dass dies sich so gut zusammen anhört, hätte ich nicht erwartet.“ (Lars)

„Das Konzert war wunderschön, besonders das Improvisierte zeigte, wie viel man durch den Willen schaffen kann. Sie waren supernett und das hat mich sehr gefreut.“ (Carolin)



Einen zweiten Musikerbesuch gab es schon eine Woche später. An diesem Tag war der Hornist Felix Klieser an unserer Schule zu Gast und stellte sich Schülerinnen und Schülern aus den Klassenstufen 10-12 vor. Es kam zu einer ganz besonderen Begegnung, denn Felix Klieser spielt sein Instrument in perfekter Weise, obwohl er ohne Arme geboren wurde. So bedient er sich besonderer Hilfsmittel, damit er die Ventile seines Horns mit seinem linken Fuß bedienen kann. Es war eine äußerst interessante und lehrreiche Begegnung mit einem jungen und dynamischen Musiker, der zeigte, wie man trotz scheinbarer Behinderung und Benachteiligung etwas ganz Großartiges und Einzigartiges schaffen kann.

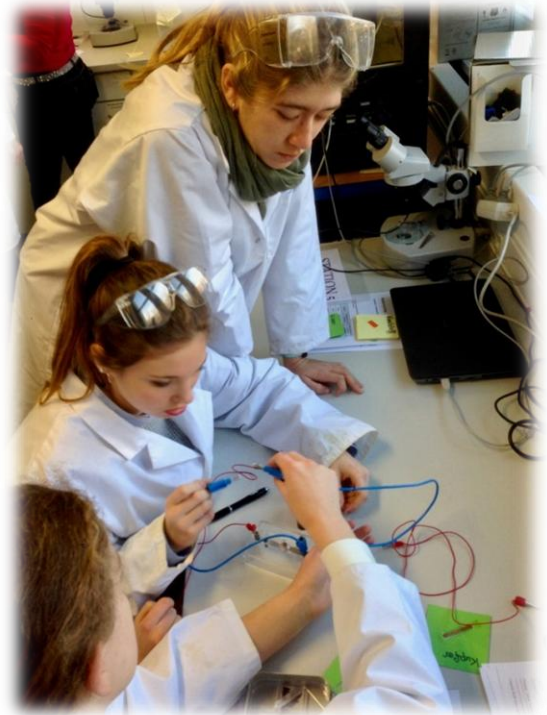
Clemens Anstett



ZU GUTER LETZT

Spanienaustausch 2016

Bereits zum dritten Mal erhält die Marienschule in diesen Tagen Besuch von ihrer spanischen Partnerschule, dem Colegio Helios in Valencia. Wir freuen uns über den noch jungen, völkerverbindenden Austausch und möchten unsere Leser mit ein paar Impressionen an dem abwechslungsreichen Programm teilhaben lassen.



Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit unseren spanischen Freunden in Valencia im Frühling 2017!

Sven Ludwig

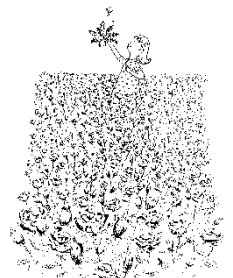


Taschen von Bob Strauch

Die Familie von Bob Strauch hat uns erlaubt, zugunsten des Ghanaprojektes Stofftaschen mit seinen Motiven drucken zu lassen. Wir haben zwei Motive ausgewählt. Die Taschen können im Sekretariat erworben, bestellt oder abgeholt werden. Preis: je 3 Euro



Love!



Terminplan (Änderungen vorbehalten)

| | | |
|-----------------|-------------------|--|
| | 19.12. – 30.12.16 | Weihnachtsferien |
| Januar | 02.01.17 | Kompensationstag für den Tag der offenen Tür - unterrichtsfrei |
| | 06.01. | Sprechstunde Lebensberatung (8.30 h – 10 h) |
| | 18.01. | möglicher Elternabend und Infoabend für die Stufe 7 |
| | 20.01. | Sprechstunde Lebensberatung |
| | 21.01.17 | Tag der offenen Tür (8 – 13 h) - Montagplan |
| | 27.01. | ZA Klassen 5 – 11 (ZK 24.01.) |
| | 23.01. – 03.02. | Betriebspraktikum der Klassenstufe 9 |
| | 30.01. – 03.02. | Anmeldungen für die zukünftige Klasse 5 |
| Februar | 03.02. | Sprechstunde Lebensberatung |
| | 09.02. | Halbzeittreff für die Klassenstufe 5 |
| | 09.02. | möglicher Elternabend |
| | 13.02. (19 h) | Infoabend Oberstufe für die Klassenstufe 10 |
| | 14.02. (19 h) | Infoabend Oberstufe für die Klassenstufe 9 |
| | 17.02. | Elternsprechtag für die Klassenstufe 7 |
| | 17.02. | Sprechstunde Lebensberatung |
| | 18./19.02. | 5-er Wochenende in der Jugendherberge SB |
| | 21.02. | Freitagsplan |
| 27.02. – 03.03. | Fastnachtsferien | |
| März | 06.03. – 15.03. | Schüleraustausch – Besuch in Valencia |
| | 08.03. | Mitgliederversammlung VdFF |
| | 10.03. | Sprechstunde Lebensberatung |
| | 11./ 12.03. | 5-er Wochenende in der Jugendherberge SB |
| | 14.03. | möglicher Elternabend |
| | 16.03. | Pädagogischer Tag - unterrichtsfrei |
| | 17.03. | schriftliche Mitteilungen für gefährdete SchülerInnen |
| | 24.03. | Sprechstunde Lebensberatung |
| | 29.03. | ZA 4. Hj. Oberstufe (ZK am 24.03.) |
| April | 03.04. | möglicher Elternabend |
| | 07.04. | Sprechstunde Lebensberatung |
| | ab 04.04. | Abitur – Fachpraktische Prüfungen, Hörverstehensprüfungen |
| | 10.04. – 21.04. | Osterferien |
| | ab 24.04. | Abitur (schriftlich) |
| | 28.04. | Sprechstunde Lebensberatung |
| Mai | 11.05. | möglicher Elternabend |
| | 12.05. | Sprechstunde Lebensberatung |
| | 16.05. | möglicher Elternabend |
| | 17.05. | 2. Gesamtkonferenz |
| | 24.05. | Freitagsplan |
| | 26.05. | 1. beweglicher Ferientag (nach Christi Himmelfahrt) |
| | 29.05. – 09.06. | Compassion-Praktikum der Klassenstufe 11 |
| Juni/ Juli | 02.06. | Sprechstunde Lebensberatung |
| | 06.06. – 09.06. | Fahrtenwoche Stufe 10 |
| | 06.06. | Ausflugstag |
| | 13.06. | Abitur (mündlich) - unterrichtsfrei |
| | 16.06. | 2. beweglicher Ferientag (nach Fronleichnam) |
| | 23.06. | Sommerkonzert der Bläserklassen |
| | 23.06. | Sprechstunde Lebensberatung |
| | 27.06. | Sportfest |
| | 28.06. | Abiturfeier in St. Jakob |
| | 30.06. | letzter Schultag – Zeugnisausgabe 5 – 11 |
| 03.07. – 14.08. | Sommerferien | |

Eine Schule stellt sich vor – Gelungene Informationsveranstaltungen an der Marienschule

Informationsabend

Am 1. Dezember 2016 fand von 19 bis 21 Uhr der Informationsabend für interessierte Eltern der Schülerinnen und Schüler der jetzigen Klassenstufe 4 statt. In der bestuhlten Sporthalle fanden sich rund 200 interessierte Eltern ein. Nach der Begrüßung durch Schulleiter Peter Jochum und ersten grundlegenden Informationen über Leitbild, pädagogische Zielsetzungen und Schulprofil, informierte der stellvertretende Schulleiter Thomas Meyer über die Unterrichtsorganisation in Klassenstufe 5. Besonders spannend war der anschließende Bericht einer Klassenleiterin (Frau Stopp) über den Unterrichtsalltag bei den „Neuen“ und das gemeinsame Arbeiten seit Schuljahresbeginn. Im zweiten Teil des Abends hatten die **Eltern** Gelegenheit, durch den in der Sporthalle aufgebauten „Markt der Möglichkeiten“ zu schlendern, wo sich die einzelnen Fächer, aber auch die Schulleitung, die Elternvertretung, die Nachmittagsbetreuung usw. an Informationsständen präsentierten, und mit Kolleginnen und Kollegen der einzelnen Fachbereiche, mit Eltern- und Schülervertretern sowie Mitarbeiterinnen der Nachmittagsbetreuung sowie der Schulmensa zu sprechen.



Das Adventstürchen an der Marienschule war geöffnet

Schau rein – Mach mit

Am 9. Dezember 2016 war es dann wieder soweit: In der Zeit von 15 – 17.30 Uhr fand der Schnuppernachmittag der Grundschüler statt. Bei Mitmachworkshops **für Schülerinnen u. Schüler** der Klassen 4 stellten sich die einzelnen Fächer ihr Lernen und Arbeiten im Fach vor. So gab es im Musiksaal ein erstes Beschnuppern der verschiedenen Musikinstrumente, musikalisch umrahmt von der Bläserklasse, im Fach Deutsch eine „interaktive“ Bildergeschichte, in Französisch „Vokabellernen einmal anders“ mit dem Smartboard, und in Englisch konnten die Grundschüler sogar ihr erstes „Sprachzertifikat“ erwerben. Auch die Naturwissenschaften luden natürlich zum Mitmachen ein: Mikroskopieren in Biologie oder Experimente mit Flammenfärbung am Bunsenbrenner im Fach Chemie – heizten den zahlreichen interessierten Kids in der kalten Jahreszeit ein. Begleitende Eltern konnten derzeit im gut gefüllten Elterncafé verweilen oder an einer Führung durch das Schulhaus teilnehmen.

Ein ganz dickes DANKESCHÖN geht an die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, die die Führung der Grundschüler übernahmen, an alle engagierten Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Nachmittag haben gelingen lassen, und an alle kuchenbackenden und –verkaufenden Eltern!

Tag der offenen Tür

Herzliche Einladung zum Tag der offenen Tür am 21. Januar 2017 von 8 - 13 Uhr. Die Kinder werden zusammen mit ihren Eltern Gelegenheit haben, einen Schultag am Gymnasium mit den verschiedenen Fächern, Räumen und schulischen Aktivitäten hautnah „live“ zu erleben.

Anmeldung

Die Anmeldegespräche finden in der Woche vom 30.01. bis 3.02.17 statt. Die Termine hierfür erhalten Sie ab Januar im Sekretariat (Tel. 0681-51367) oder beim Tag der offenen Tür. Geschwisterkinder können ohne Anmeldegespräch angemeldet werden. Dazu die Anmeldeunterlagen (Anmeldeformular, Schulvertrag, die beiden letzten Zeugnisse im Original und das Familienstammbuch) zusammenstellen und im Sekretariat abgeben. Peter Jochum